

## Composita.

653. Die meisten Wurzeln gehen in ihrer Eigenschaft als Verba keine andere Verbindungen ein, als mit den in *R. 111.* genannten Präpositionen. Nur मन् *denken, dafür halten*, धा *halten* und die Hilfsverba अस्, भू *seyn* und कृ *machen* erlauben andere Verbindungen. मन् verbindet sich mit बहु *viel* um das entgegengesetzte von अवमन् (*s. R. 111.*) nämlich *hochschätzen* auszudrücken, z. B. Indraloka 4. 15. समानं बहुमन्य *die Ehre hochschätzend* (*s. R. 635.*). धा *halten* mit अत्तू *unter, zwischen*, heißt *untergehen*, कृ *machen* in Verbindung mit अलं *genug* heißt *schmücken*, mit dem indeklinablen Substantiv नमस् *Anbetung: anbeten*; mit सत् *gut: bewirthen*; mit तिरस् *krumm adv.: schmähchen*; mit पुरस् *vorn: voranstellen, an die Spitze stellen*. — अस् und भू *seyn* verbinden sich mit प्राङ्गु *offenbar*, und bedeuten in dieser Verbindung *zum Vorschein kommen, offenbar werden, erscheinen*. — Außerdem können अस् und भू, nebst कृ *machen* mit jedem *Subst.* oder *Adjekt.* sich verbinden. Das vortretende *Subst.* oder *Adj.* nimmt dann eine adverbiale Endung auf ई an, vor welchem ein schließendes अ oder आ abgeworfen wird, z. B. कुण्डलीकृ *zu einem Ringe machen* von कुण्डल, मात्रीभू *Mutter werden* von मातृ. Ein schließendes उ und ऊ setzen kein ई an, allein das उ wird verlängert, z. B. लघूकृ *leicht machen* von लघु. Einige Wörter auf स् werfen dasselbe ab, und folgen dann der